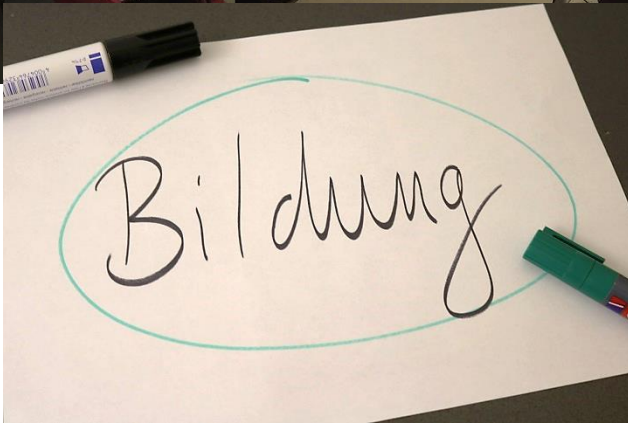


Stiftungsnetzwerk Ruhr



Fortführung des Workshops „Bildung“

**Zweites Arbeitsgruppentreffen am 16. November 2017
bei der Haniel Stiftung in Duisburg**

**Franz-Haniel-Platz 1
47119 Duisburg**





Tagesagenda für die Fortführung des Workshops „Bildung“

Moderation: Anna-Lena Winkler (Haniel Stiftung)

10.00 Uhr Begrüßung und kurzer Rückblick auf das letzte Treffen und Ausblick auf das heutige Treffen

10.15 Uhr Vorstellung des Portals „Bildungsprojekte RUHR“ durch Julia Balke, RuhrFutur mit anschließender Fragerunde

11.30 Uhr Pause

12:00 Uhr Speeddating

12.45 Uhr Zusammenfassung und Absprachen für das weitere Vorgehen

13.00 Uhr Veranstaltungsende



Übersicht über die teilnehmenden Stiftungen

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Fortführung des Workshops „Bildung“
am 16. November 2017

Stiftung/Organisation	Name	Sitz
Evonik Stiftung	Michael Siemers	Essen
GLS Treuhand e.V.	Claudia Menge	Bochum
GLS Treuhand e.V.	Matthias Riepe	Bochum
Haniel Stiftung	Ira Nazlier	Duisburg
Haniel Stiftung	Anna-Lena Winkler	Duisburg
Merck Finck Stiftung	Klaus Becker	Essen
RuhrFutur	Julia Balke	Essen
Regionalverband Ruhr	Nina Fries	Essen
Ruhrstiftung Bildung und Erziehung	Dr. Thomas Franke	Essen
Stiftung Bildung und Beschäftigung	Ulrich Thünken	Duisburg
Stiftung Mercator	Dr. Annett Schmeck	Essen
Stiftung Mercator	Kristin Patzelt	Essen
Stiftung TalentMetropole Ruhr gGmbH	Dr. Britta L. Schröder	Essen
Stiftung TalentMetropole Ruhr gGmbH	Benjamin Fricke	Essen
Teach First Deutschland	Ruth-Anne Damm	Essen
Westfalen Initiative	Waldemar Magel	Münster
Wilo-Foundation	Evi Carola Hoch	Dortmund



Rückblick auf das erste Treffen am 13. September 2017 bei der Stiftung Mercator in Essen

Ziel 1: Themenfindung

Was sind zwischen dem übergeordneten Ziel „Bildung im Ruhrgebiet“ und den konkreten Projekten der Stiftungen Schwerpunkte und Zielsetzungen, auf die man sich einigen kann?

- **Ergebnis:** Unterstützung bildungsbenachteiligter Kinder und Jugendlicher im Ruhrgebiet

Ziel 2: Schnittstellen finden

Wie können Synergieeffekte gefunden werden?

- **Ergebnis:** Über einen angeleiteten Austausch Transfermöglichkeiten finden und neue Ideen gewinnen

Vorstellung des Portals „BildungsProjekte RUHR“ durch Julia Balke, RuhrFutur mit anschließender Fragerunde

Was ist das Portal „BildungsProjekte RUHR“

BildungsProjekte Ruhr speichert und bündelt veröffentlichte Informationen zu Bildungsprojekten entlang der gesamten Bildungsbiografie in der Region, und macht sie über Georeferenzierung und Suchfunktionen sichtbar und zugänglich. BildungsProjekte RUHR ist ein datenbankgestütztes Online-Geoinformationssystem (GIS), das in Kooperation des Regionalverbands Ruhr (RVR) und der RuhrFutur gGmbH in Abstimmung mit den RVR-Mitgliedskommunen / -kreisen entwickelt wurde. Das Kooperationsvorhaben wendet sich primär an Bildungsexpertinnen und Bildungsexperten, Fachpersonal und Entscheiderinnen und Entscheider aus der kommunalen und regionalen Bildungslandschaft.

Anwendung:

In dieser Anwendung sind mehrere tausend Bildungsakteure der Metropole Ruhr mit ihrem Engagement in vielen verschiedenen Bildungsprojekten zusammengetragen worden. Der Benutzer kann über die Kartenoptionen, die Eingabe einfacher Suchbegriffe und über eine umfangreiche Detailsuche auf alle Informationen zu den Akteuren und Projekten zugreifen und die Zahl der angezeigten Akteure nach unterschiedlichsten Gesichtspunkten kennzeichnen und filtern.

Mein Projekt fehlt – wie wird es in die Anwendung aufgenommen?

Julia Balke erläutert, dass zunächst RuhrFutur alle übers Internet recherchierbaren Aktivitäten im Ruhrgebiet zusammengetragen hat. Die jeweilige Zusammenstellung haben die Bildungsbüros der Kommunen bekommen, überprüft und ggf. korrigiert. Diese wurden schließlich in das Portal aufgenommen. Sollte ein Projekt nicht auftauchen, kann dieses über die bereits versendeten Listen RuhrFutur gemeldet werden. RuhrFutur stimmt die gesammelten Aktivitäten dann mit den Bildungsbüros ab. Wie und wann diese Abstimmung zukünftig erfolgen soll, wird noch mit den Kommunen erarbeitet.



Speedating

Anhand von vier zentralen Fragen stellen sich die Teilnehmer gegenseitig ihr Engagement vor. Ziel bei dieser Runde war es, bereits erste Gemeinsamkeiten zu erörtern.

- **Wer bin ich?**
- **Was trage ich mit meiner Arbeit zum Themenfokus „Junge Menschen und Zuwanderung im Ruhrgebiet“ bei?**
- **Das suche ich heute**
- **Das biete ich heute**

Aufbauend auf den Antworten, die auch alle schriftlich vorliegen, soll der Erfahrungsaustausch bei einem dritten Treffen weitergehen.

Ausblick

Alle Teilnehmer haben Interesse an einem nächsten Treffen mit einem ähnlichen Aufbaue:

1. Inputvortrag zum Thema und Diskussion
2. Erfahrungsaustausch

Ruth-Anne Damm von Teach First Deutschland wird prüfen, ob dies bei Teach First Deutschland möglich ist und hat bereits Ideen für einen möglichen Input.